

Von Palmsonntag bis Karsamstag – die Karwoche mitfeiern

Die Karwoche beginnt nach dem Palmsonntag, schließt Gründonnerstag und Karfreitag ein und endet mit dem Karsamstag.

Abendmahl, Kreuzestod und Auferstehung Jesu gehören eng zusammen. Daher feierte man bis zum 4. Jahrhundert in der Osternacht alle drei Ereignisse.

Heute feiert man drei Tage von Leiden, Tod und Auferstehung des Herrn ab Gründonnerstag.

Augustinus sprach im 5. Jahrhundert von den heiligen drei Tagen des gekreuzigten, begrabenen und auferstandenen Christus.

Der **Gründonnerstag** erinnert an das **Passahmahl, das Jesus als Abschieds- und Hoffnungsmahl** vor seiner Gefangennahme mit seinen Jüngern gefeiert hat (Markusevangelium 14, 22 - 25).

Der Name "Grün"-Donnerstag kann von "gronan", "weinen" ("greinen") abgeleitet werden.

Damit waren wohl die Tränen der Büsser gemeint, die in der alten Kirche an diesem Tag nach beendeter Buße wieder in die kirchliche Gemeinschaft aufgenommen wurden.

Der Karfreitag gedenkt des Kreuzestodes Jesu; „chara“, althochdeutsch, bedeutet "Trauer, Wehklage".

An diesem wie auch am folgenden Tag findet **in katholischen Kirchen keine**

Im Gottesdienst am Gründonnerstag wird das Abendmahl gefeiert. erinnert wird auch an die Geschichte, wie Jesus seinen Jüngern die Füße wusch und so seine Dienstbarkeit deutlich machte.

Füße waschen war Sklavenarbeit. Schon 694 sind aus Spanien liturgische Fußwaschungen überliefert, im 12. Jahrhundert ist der Brauch in der Gründonnerstagsmesse in Rom bekannt.

In der katholischen Kirche wird am Ende der Messe am Gründonnerstag das Allerheiligste an einen anderen Ort getragen und der Altar leerräumt. Der Tabernakel bleibt nun offen und leer, der Altar schmucklos. Orgel, Altarschellen und Kirchenglocken schweigen nun bis in der Osternacht das „Gloria“ erklingt.

Die Volksüberlieferung sagt, die Glocken würden in dieser Zeit nach Rom fliegen, um geweiht zu werden.



Messe statt, es wird nur ein einfacher Wortgottesdienst gehalten.

In manchen Gegenden hat sich das

Brauchtum des **Heiligen Grabes** erhalten. Dabei wird „der tote Jesus“ im Anschluss an die Karfreitagsliturgie in einer feierlichen Prozession in sein Grab gelegt.

Die **Kreuzwegandacht** wird vor allem in katholischen Kirchen in der 40-tägigen Fastenzeit abgehalten, besonders feierlich jedoch am Karfreitag.

In Jerusalem feierte man schon im 3. Jahrhundert die ganze Heilige Woche, indem man den Weg Jesu an das Kreuz nachging. Vorläufer der heutigen Kreuzwegandachten sind seit dem 14. Jahrhundert bekannt.

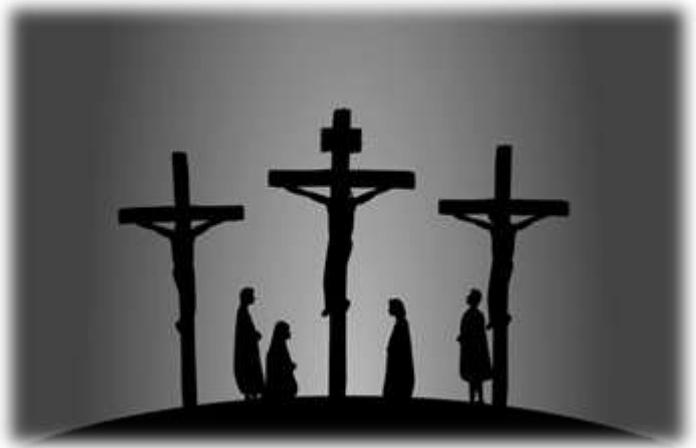
Heute sind folgende 14 Stationen des Kreuzweges üblich:

1. *Jesus wird zum Tode verurteilt*
2. *Jesus nimmt das Kreuz auf seine Schultern*
3. *Jesus fällt zum ersten Mal unter dem Kreuz*
4. *Jesus begegnet seiner schmerzreichen Mutter Maria*
5. *Simon von Cyrene wird gezwungen, Jesus das Kreuz tragen zu helfen*
6. *Veronika reicht Jesus das Schweißtuch*
7. *Jesus fällt zum zweiten Mal unter dem Kreuz*
8. *Jesus redet zu den weinenden Frauen*
9. *Jesus fällt zum dritten Mal unter dem Kreuz*
10. *Jesus wird seiner Kleider beraubt*
11. *Jesus wird ans Kreuz genagelt*
12. *Jesus stirbt am Kreuz*
13. *Jesus liegt in den Armen seiner*

Mutter Maria

14. Jesus wird begraben

Der Karsamstag ist der letzte Tag der 40-tägigen Fastenzeit, ein Tag der Stille während der Grabesruhe Jesu und der **Vorbereitung auf den Feiertag der Auferstehung Jesu**, auf Ostern.



Quelle:

Mit freundlicher Genehmigung und Unterstützung von :
<http://www.heiligenlexikon.de/>
Bild 1: http://commons.wikimedia.org/wiki/Image:Lucas_Cranach_d._%C3%84._027.jpg
http://en.wikipedia.org/wiki/Public_domain
Bild 2: http://de.wikipedia.org/wiki/Bild:Kreuzigung_Gr%C3%BCnewald.jpg
<http://de.wikipedia.org/wiki/Gemeinfreiheit>
Bild 3: http://commons.wikimedia.org/wiki/Image:Hans_Memling_036.jpg
http://en.wikipedia.org/wiki/Public_domain
Bild 4: http://de.wikipedia.org/wiki/Bild:Karfreitag_cannstatt.jpg
http://de.wikipedia.org/wiki/GNU-Lizenz_f%C3%BCr_freie_Dokumentation